

16.08.2021

Im Gespräch mit Nico Rosberg >
schriftliches Interview zur honorarfreien Verwendung

„E-Mobilität wird die Menschen nicht nur begeistern, sondern überzeugen“ – Nico Rosberg im Gespräch über Nachhaltigkeit und die Mobilitätswende

Die EnBW stellt in ihrer neuen Kampagne die Alltagstauglichkeit einer elektrischen Mobilität in den Mittelpunkt. Dazu wirbt das Unternehmen mit Markenbotschafter Nico Rosberg. Als Nachhaltigkeitsunternehmer ist Rosberg für sein Engagement einer ökologischeren Wirtschaft und Mobilität bekannt. Mit seinen Unternehmungen fördert er Innovationen und treibt, wie die EnBW, die Mobilitätswende voran. Im Interview spricht Rosberg darüber, warum ihm das Thema Nachhaltigkeit am Herzen liegt und welche Rolle dabei die E-Mobilität in Deutschland und Europa spielt.

Redaktion: Nico, du engagierst dich als Investor für Nachhaltigkeit auf vielen verschiedenen Ebenen. Was bedeutet Nachhaltigkeit für dich?

Nico Rosberg: Nachhaltigkeit ist für mich sehr vielschichtig und mehr als beispielsweise der klassische Umweltschutz. Für mich spielen hier auch Aspekte wie Gerechtigkeit und Soziales, Wirtschaft, aber auch Tierschutz und Gleichstellung eine wichtige Rolle. Ich finde es daher extrem wichtig, dass wir in diesen Bereichen schnell große Fortschritte für unsere Zukunft machen.

Redaktion: Was sind aus deiner Sicht die größten Herausforderungen beim Thema Nachhaltigkeit?

Nico Rosberg: Eine der größten Herausforderungen ist, dass wir wertebasierter handeln müssen – als Gesellschaft, in der Wirtschaft, aber auch als Menschen. Das ist ein Wandel, für den sich gerade die Jugend auch sehr engagiert und einfordert, das freut mich sehr. Gleichzeitig müssen wir Nachhaltigkeit systemisch und nicht isoliert betrachten: Alles hängt mit allem zusammen und man darf nicht nur einzelne Aspekte betrachten. E-Mobilität ist beispielsweise ein wichtiger Faktor, aber die Energie dafür muss aus regenerativen Quellen kommen und dafür sollte weder Natur zerstört noch Arbeitsplätze verloren gehen. Alles muss mitgedacht werden.

16.08.2021

Redaktion: Nachhaltigkeit ist ein großes Wort. Welche Tipps hast du für uns, um den Alltag ein bisschen nachhaltiger zu machen?

Nico Rosberg: Ich finde, es soll jetzt nicht der Ansatz sein, dass wir alle alles von heute auf morgen verändern müssen. Ich denke viele kleine Details führen letztendlich zum großen Ganzen. Und da finde ich es wichtig, dass jeder für sich ein Bewusstsein entwickelt und das macht, was möglich ist. Beispielsweise Bewusstsein für die Knappheit von Ressourcen. Wenn wir umsichtiger mit den Ressourcen umgehen und versuchen, unseren Impact zu verringern, sei es durch das Vermeiden von Plastik oder Emissionen, bewussten Fleischkonsum oder Wasserverbrauch, dann ist schon viel gewonnen.

Redaktion: Was war der Turning Point für dich elektrisch zu fahren? Wann und warum bist du auf Elektromobilität umgestiegen?

Nico Rosberg: Neue Technologien haben mich schon immer fasziniert. Entsprechend habe ich die Entwicklungen in der Autoindustrie schon sehr lange mitverfolgt und früh verschiedene E-Autos getestet. Das mache ich auch heute noch – durch meine Vergangenheit als Rennfahrer ist das natürlich leicht für mich.

Einen Aha-Moment hatte ich 2017: Da konnte ich den Tesla Model S in Silicon Valley ausprobieren. Die Beschleunigung hat mich total fasziniert, elektrisch fahren macht einfach auch richtig Spaß. Es fängt aber auch schon damit an, dass ein E-Auto deutlich leiser ist. Wenn ich mit meinen beiden Töchtern hinten drin im Audi E-Tron unterwegs bin – absolute Stille, und die ganze Familie ist entspannt.

Redaktion: Welche Tipps hast du für alle E-Anfänger?

Nico: Erstens, habt keine Angst vor der Reichweite. E-Mobilität ist bereits heute alltagstauglich. Dass ich beispielsweise mein E-Auto an einem Ladestandort direkt am Supermarkt laden kann, während ich einkaufe, ist doch einfach super praktisch. Und einfach die EnBW mobility+ App laden, damit könnt ihr schnell den nächsten Ladestandort in eurer Nähe finden. Mein dritter und vielleicht wichtigster Tipp: genießt es einfach! E-mobil unterwegs zu sein macht nämlich riesig Spaß.

Redaktion: Du hast mit E-Autos ja bereits einige Erfahrung gesammelt: Wie alltagstauglich ist E-Mobilität für dich?

Nico Rosberg: Ganz einfach, E-Mobilität ist super alltagstauglich. Auf langen Strecken nutze ich die kurze Pause zum Laden des E-Autos einfach für einen Kaffee oder stretche mich mal ein wenig. Das ist sowieso besser und gesünder bei langen Fahrten. Und auch hier kommt wieder die Technologieentwicklung ins Spiel, denn die neuen Fahrzeugmodelle und die

16.08.2021

hochmoderne Schnellladeinfrastruktur verkürzen die Pausen. Gerade in Deutschland haben wir auch eine super Abdeckung – dank des EnBW HyperNetzes, das offen für alle Anbieter ist. Das macht es für Nutzer natürlich nochmal deutlich einfacher, weil sie quasi überall laden können.

Redaktion: Du hast das Ladenetz in Deutschland angesprochen. Gerade für Reisen ist die Netzabdeckung auch in Europa wichtig. Wo stehen wir da aus deiner Sicht heute?

Nico Rosberg: Ich finde es wichtig, dass das Laden überall in Europa standardmäßig gleich funktioniert, egal welches E-Auto ich fahre. Dazu sollte der Ausbau der Infrastruktur auch länderübergreifend vorangetrieben werden. Am besten dazu passt eine App, die grenzübergreifend alle Ladesäulen kennt und mit meinem Auto vernetzt ist, so dass ich nicht mehr recherchieren muss beim Autofahren. Mit meiner EnBW mobility+ App kann ich beispielsweise an über 200.000 Ladepunkten in neun Ländern laden und habe überall einheitliche Preise. Das macht es natürlich deutlich einfacher und auch komfortabler.

Redaktion: Ladeinfrastruktur ist das eine, was wünschst du dir von den Herstellern oder auch der Politik?

Nico Rosberg: Ich würde mir von den Autoherstellern wünschen, dass sie die Wertschöpfungskette noch stärker in Kreisläufen denken und entsprechend nachhaltig handeln. Gleichzeitig würde ich mich noch über etwas mehr Reichweite der Autos freuen. Und natürlich ist die Infrastruktur entscheidend: Die höchste Reichweite und das tollste Auto helfen mir nicht, wenn die passende Ladeinfrastruktur fehlt. Infrastruktur macht einfach den Riesenunterschied. Daher ist mein Wunsch, dass das Ladenetz weiter verdichtet wird. Von der Politik wünsche ich mir noch mehr Unterstützung für diese Disruption. Letztendlich finde ich es sehr wichtig, dass es kein regulierter Markt wird. Die Politik sollte vielmehr die Voraussetzungen dafür schaffen, dass nachhaltiges Wirtschaften sich mehr lohnt als verantwortungsloses.

Redaktion: Man merkt, E-Mobilität liegt dir am Herzen und nun bist du das Werbegesicht der EnBW. Was verbindet dich und die EnBW?

Nico Rosberg: Das ist schnell beantwortet: Die Leidenschaft und der Einsatz für unsere nachhaltige Zukunft und der Weg dorthin. Ich bin stolz auf die Zusammenarbeit und glaube, dass die EnBW und Nico Rosberg ein toller Fit sind. Mobilität ist für mich persönlich super wichtig und seit Jahren schon liegt es mir am Herzen, dass wir neue Wege finden. Mobilität muss weiterhin möglich sein, aber eben ohne die Umwelt und nachfolgende Generationen zu belasten. Und diesen Wandel, den es in aller Konsequenz braucht, erkenne ich bei der EnBW wieder. Weg von der konventionellen Stromerzeugung, hin zu den erneuerbaren Energien bis

16.08.2021

hin zum, klimaneutralen Unternehmen. Das ist ein gutes Beispiel und zugleich wichtiges Zeichen für verantwortungsvolles Handeln. Und natürlich hat mich nicht zuletzt das Engagement in Sachen E-Mobilität überzeugt. Da möchte ich der EnBW ein großes Lob aussprechen: Ladestationen, große Ladeparks und die App, das Angebot kann sich sehen lassen. Ich freue mich, dass wir da zukünftig gemeinsam noch mehr Aufmerksamkeit auf das Thema lenken können.

Redaktion: Wenn Du nun einen Blick in die Zukunft wirfst: Was meinst du, wie entwickelt sich die Elektromobilität in den nächsten Jahren?

Nico Rosberg: Wenn man sich die Entwicklung der E-Mobilität in den Jahren 2020/2021 anschaut, wie massiv Infrastruktur ausgebaut wird und wie sich die Zulassungszahlen von Batterie-Elektrischen-Fahrzeugen entwickelt haben, gibt es nur eine Richtung: E-Mobilität wird massentauglich. Dazu tragen natürlich auch die Innovationen und Investitionen im Bereich der Infrastruktur als auch in der Technologieentwicklung bei.

Redaktion: Zum Schluss noch eine Frage: Was würdest du den Kritiker*innen von E-Mobilität mit auf den Weg geben?

Nico Rosberg: Ich habe da ein tolles Beispiel von meinem Vater, der ja wirklich Petrolhead durch und durch ist. Er war erst mal skeptisch, als er mein E-Auto zum ersten Mal gefahren ist. Aber kaum saß er ein paar Minuten hinter dem Steuer, war er total begeistert. Und deshalb wünsche ich mir, dass jeder einfach erst mal offen ist neuen Technologien und Veränderungen gegenüber. Sich einfach mal mehr mit dem Thema auseinandersetzen und es ausprobieren. Wir können nicht so weitermachen wir bislang, wir müssen unser Mobilitätsverhalten ändern, auch der Umwelt zuliebe. E-Mobilität ist eine Chance, also gebt ihr auch eine Chance. Ich bin mir sicher, E-Mobilität wird viele Menschen nicht nur begeistern, sondern überzeugen.

16.08.2021

Über das EnBW HyperNetz

Das EnBW HyperNetz® bietet E-Autofahrer*innen Zugang zu mehr als 200.000 Ladepunkten in Deutschland, Österreich, der Schweiz, Frankreich, Italien, den Niederlanden, Belgien, Luxemburg und Liechtenstein. Dazu zählen auch tausende Ladepunkte anderer Betreiber. Die EnBW Mobility+ App findet überall dort stets die nächste Lademöglichkeit. E-Autofahrer*innen können über die App oder Ladekarte der EnBW auch bequem und kontaktlos bezahlen. Dabei gelten an allen Ladepunkten im EnBW HyperNetz einheitliche und transparente Preise je Kilowattstunde. Mit diesem Angebot gewann die EnBW wiederholt den Test zum besten Elektromobilitätsanbieter Deutschlands (connect 07/2020 und 12/2020) sowie den Test zur besten Elektromobilitäts-App (connect 05/2021). Im Mai 2021 bestätigte zudem die Auto Bild (Ausgabe 20/2021) auf Basis des unabhängigen E-Mobility Excellence Reports, dass die EnBW die Nutzung des größten Ladenetzes in Deutschland, Österreich und der Schweiz ermöglicht.

Das Unternehmen EnBW

Die EnBW Energie Baden-Württemberg AG ist mit rund 24.000 Mitarbeiter*innen eines der größten Energieunternehmen in Deutschland und Europa und versorgt rund 5,5 Millionen Kund*innen mit Strom, Gas und Wasser sowie mit Energielösungen und energiewirtschaftlichen Dienstleistungen. Im Bereich E-Mobilität hat sich die EnBW in den vergangenen Jahren zu einem der Marktführer entwickelt und deckt als Full-Service-Anbieter mit ihren Tochterunternehmen die komplette Bandbreite ab: von der Stromerzeugung aus erneuerbaren Energiequellen über den Auf- und Ausbau sowie den Betrieb von Ladeinfrastruktur bis zu digitalen Lösungen für Verbraucher*innen. Die Netze BW als unabhängiges EnBW-Tochterunternehmen sorgt darüber hinaus für den sicheren Betrieb von Verteilnetzen. Als einer der deutschen Marktführer für Heimspeicher und Photovoltaik-Anlagen verknüpft die EnBW zudem Solar-, Speicher- und Stromcloud-Lösungen mit Elektromobilitätsangeboten zu einem kompletten Energie-Ökosystem für ihre Kund*innen.

Kontakt

EnBW Energie Baden-Württemberg AG

Henrike Reichert
Pressereferentin E-Mobilität

Durlacher Allee 93
76131 Karlsruhe

Tel.: +49 721 63-13194

E-Mail: h.reichert@enbw.com

www.enbw.com

